

PRESSEAUSSSENDUNG

BEZIRKSSTELLE Waidhofen/Ybbs | Öffentlichkeitsarbeit

Langjähriger Mitarbeiter geht in „Rettungsdienst-Pension“

Letzter Rettungsdienst von Werner Weninger nach über 30 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit beim Roten Kreuz Hollenstein/Ybbs.

HOLLENSTEIN/YBBS | Unzählige Patienten hat er transportiert und viele Leben gerettet. Nach 31 Jahren engagierter Dienste im Rettungsdienst des Roten Kreuzes Hollenstein verabschiedet sich Werner Weninger von seinem ehrenamtlichen Einsatz im Rettungsdienst. Seit 1992 war er als Rettungssanitäter aktiv und prägte maßgeblich die Entwicklung der örtlichen Rotkreuz-Ortsstelle im Ybbstal.

1.616 Wochen im Dienst für die Bevölkerung

Werner Weninger begann seine beeindruckenden Weg im Dienste der Menschlichkeit im Jahr 1992 als Rettungssanitäter beim Roten Kreuz Hollenstein. "Ich habe vor über 30 Jahren beim Bundesherr die Ausbildung zum Sanitäter absolviert. Durch nette Bekanntschaften bin ich dann 1992 der Ortsstelle Hollenstein als ehrenamtlicher Mitarbeiter beigetreten", blickt Werner Weninger auf seine über 30-jährige Laufbahn beim Roten Kreuz zurück. Durch seine fundierte Ausbildung und sein unermüdliches Engagement avancierte er rasch zu einer tragenden Säule des örtlichen Rettungsdienstes. Sein unerschütterlicher Einsatz während zahlreicher Rettungseinsätze und sein Mitgefühl für die betroffenen Menschen machten ihn zu einem geschätzten Mitglied des Teams.

Nach seinem Abschied aus dem Rettungsdienst bleibt Werner aber dem Roten Kreuz als aktives Mitglied im Vereinswesen sowie im Bereich Gesundheits- und Soziale Dienste erhalten. „Diese fortgesetzte Mitarbeit spiegelt nicht nur Werners tiefe Verbindung zum Roten Kreuz wider, sondern auch sein Bestreben, weiterhin einen wertvollen Beitrag zur Gemeinschaft zu leisten“, lobt Ortsstellenleiter Christoph Jagersberger seinen Vorgänger. "Wir sind dankbar, dass Werner auch nach seinem aktiven Dienst dem Roten Kreuz erhalten bleibt. Sein Erfahrungsschatz und seine Hingabe sind von unschätzbarem Wert für unsere Organisation und die Menschen, die wir unterstützen", so Jagersberger weiter.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

NIEDERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

16 Jahre Ortsstellenleiter

Neben seiner Tätigkeit im Rettungsdienst übernahm er in den Jahren 2004 bis 2020 die Verantwortung als Ortsstellenleiter. „In dieser Position zeigte er nicht nur organisatorisches Geschick, sondern prägte auch nachhaltig die Entwicklung des Roten Kreuzes Hollenstein. Unter seiner Führung wurden wichtige Strukturen aufgebaut, die die Effizienz und Qualität der Rettungsdienstleistungen stetig verbesserten“, so Geschäftsführer Christian Hackl.

Letzter Dienst zu Silvester

Der Silvesterdienst markierte nicht nur das Ende eines ereignisreichen Jahres, sondern auch den Abschluss einer eindrucksvollen Ära für Werner im Rettungsdienst. Gemeinsam mit seinem engagierten Team absolvierte er seinen letzten Rettungsdienst. Die offizielle Verabschiedung fand dann im Jänner im Rahmen der Ortsstellenversammlung im Gasthof Osterberger in Hollstein statt. Dies wurde zu einem bewegenden Moment, als nicht nur seine langjährigen Verdienste gewürdigt wurden, sondern auch die Tatsache betont wurde, dass sein familiäres Engagement für das Rote Kreuz in die nächste Generation übergeht. "Es war eine besondere Ehre. Die vielen Jahre beim Roten Kreuz Hollenstein waren erfüllt von Herausforderungen, aber auch von unzähligen bewegenden Momenten. Ich bin dankbar für die Unterstützung meiner Kollegen, das Verständnis sowie den Rückhalt meiner Familie und die Möglichkeit, einen Beitrag zur Gemeinschaft geleistet haben zu dürfen", sagte Werner Weninger zum Abschied.

Söhne treten in Fußstapfen

„Es freut und ehrt mich sehr, dass in den 16 Jahren meiner Tätigkeit als Ortsstellenleiter sehr viele neue Mitarbeiter gewonnen werden konnten und mittlerweile auch meine beiden Söhne Philipp und Fabian als ehrenamtliche Sanitäter regelmäßig Dienste verrichten.“, blickt Werner Weninger auf die letzten drei Jahrzehnte zurück. Die Familientradition setzt sich somit fort, und die Verbundenheit zur humanitären Arbeit wird über Generationen weitergetragen.

"Familie und Freunde legten mir schon seit jeher Nahe, mich beim Roten Kreuz zu engagieren, und so bin ich nun seit März 2020 als ehrenamtlicher Rettungssanitäter an der Ortsstelle Hollenstein tätig und freue mich meiner alten Heimat etwas zurückgeben zu können. Ich sehe den Dienst als sinnvollen Ausgleich vom Büroalltag, zum Wohle der Allgemeinheit“, so Philipp Weninger.

"Ich bin ebenso durch meinem Vater seit Kindheitstagen mit dem Roten Kreuz eng verbunden. Bereits während meiner Schulzeit habe ich die Ausbildung zum Rettungssanitäter absolviert und engagiert. Es ist ein schönes Gefühl mit dem Team die unterschiedlichsten Herausforderungen zu meistern und den in Not geratenen zu helfen", blickt Fabian Weninger auf seine Rotkreuz-Laufbahn zurück.

PRESSEAUSSSENDUNG

Fotocredit (beide): RKNÖ

Bildtexte:

Familie Weniger:

Fabian, Werner und Philipp Weniger bei einem gemeinsamen Rettungsdienst in Hollenstein.

2023-12-31_Gruppenfoto:

Ortsstellenleiter Christoph Jagersberger (li.) sowie Dienstführer Joachim Hinterecker (re.) überraschten gemeinsam mit zahlreichen Kollegen Werner Weniger (mitte) bei seinen letzten Dienst am Altjahrestag 2023.

RÜCKFRAGEHINWEIS:

Sebastian Bohlheim

Österreichisches Rotes Kreuz

Bezirksstelle Waidhofen/Ybbs | Öffentlichkeitsarbeit

T: +43/59/144 76023

M: +43/664/640 1172

E: sebastian.bohlheim@n.rotekreuz.at

W: www.rotekreuz.at/waidhofen-ybbs